

# MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 38 vom 18. September 2025, Jg. 57

E-Mail: markt@lk-stmk.at

## BVN: In eigener "Regionalliga"

Seit viereinhalb Jahren ist die Steiermark nun am Werk, mit dem Bäuerlichen Versorgungsnetzwerk BVN mehr Regionalität in die heimischen Großküchen und in die Gastronomie zu bringen. Und das mit Erfolg. Der seit einem halben Jahr tätige Geschäftsführer Christian Nezmah bringt gemeinsam mit seinem dreiköpfigen engagierten Team nun neuen Schwung hinein.

Wo steht das BVN und was sind die Ziele, in welche Richtung geht es weiter, Herr Geschäftsführer?

**Nezmah:** Wir treffen mit unserer Initiative den Nerv der Gesellschaft wie auch der Gastronomie. Regionalität wird intensiv gefordert, auch von politischer Seite. Es gibt allerdings stets auch Gegenströmungen. Einen sich rasch drehenden, verändernden Markt bzw. Marktteilnehmer, die es mit der Regionalität nicht immer so verpflichtend halten, und politische Empfehlungen, die niemand umsetzt, weil sie eben nicht verbindlich sind. Es braucht daher eine Verbindlichkeit, wenn man hier ehrlich und rasch weiterkommen will. Dabei geht es um Versorgungssicherheit aus der Region heraus, die speziell auch für die öffentlichen Großküchen wesentlich sein sollten – wenn ich an Kasernen, Krankenhäuser, Schulen oder Pflegeheime denke. Da setzt

die Öffentlichkeit viel auf das Spiel. Unser Ziel für unsere Mitglieder als Lieferanten ist es, sie in neuen Absatzmärkten zu positionieren, damit erhalten sie mehr Wertschöpfung. Da ist Geschlossenheit und gemeinsames Vorgehen das Um und Auf. Wenn einer ausschert, dann ist dieses Segment



„In unserer Strategiepartnerschaft fordern wir eine messbare Regionalquote.“

Christian Nezmah, Geschäftsführer BVN

oft auf Jahre hinaus kaputt. Dieses Verständnis ist wichtig. Unsere 46 Genossenschaftsmitglieder bzw. 98 Betriebe sind sich dessen bewusst und schätzen die Vorteile sehr.

Wie geht es Ihnen mit der Teuerungsdiskussion in diesem Segment?

**Nezmah:** Derzeit herrscht ein massiver Preisdruck aufgrund der wirtschaftlichen Gesamtsituation, das geht zu Lasten der Regionalität. Wir legen den Fokus daher auf vorverarbeitete Ware, weil auch in den Küchen Personalmangel herrscht. Aber die Diskussion ist grotesk, im Großküchenbereich geht es um vier, fünf oder sechs

Euro für einen ganzen Verpflegstag, und in der Gastronomie kriegst du kaum mehr ein Schweinswiener unter 15 Euro. Dennoch gewinnen wir regelmäßig neue Küchen dazu, weil sie Nachhaltigkeit, Nähe, bäuerliche Erzeugnisse wichtig finden. Es geht auch um Klimarelevanz in Erzeugung, in Verarbeitung und Belieferung. Schließlich schalten wir tausende Kilometer Antransport aus, haben ja fast keine CO<sub>2</sub>-Belastung.

Es gibt auch in anderen Bundesländern vergleichbare Initiativen. Wie läuft es dort?

**Nezmah:** Wir haben mit „Ja zu Nah“ aus Niederösterreich und „Bioland Burgenland“ gerade eine Strategie-, Produkt- und Logistikpartnerschaft geschlossen – die „Regionalliga OST“. Gemeinsam arbeiten wir an drei zentralen Maßnahmen: Regionale Produzentinnen und Produzenten sollen besseren Zugang zu öffentlichen und privaten Abnehmern erhalten. Weiters wollen wir einen sortimentsübergreifenden Warenkorb als gebündeltes Angebot anbieten, um die Beschaffung regionaler Lebensmittel zu vereinfachen. Schließlich fordern wir eine messbare Regionalquote und klare Rahmenbedingungen für mehr Regionalität in der Gemeinschaftsverpflegung.

Interview: Robert Schöttel

### Märkte

19. September bis 18. Oktober

#### Zuchtrinder

9.10.	Greinbach, 10.45 Uhr
14.10.	St. Donat, 11 Uhr

#### Pferde

12.10.	St. Pankrazen, 9 Uhr
--------	----------------------

#### Zuchtschafe

20.9.	Traboch, 11 Uhr
-------	-----------------

#### Nutzrinder/Kälber

23.9.	Traboch, 11 Uhr
30.9.	Greinbach, 11 Uhr
7.10.	Traboch, 11 Uhr
14.10.	Greinbach, 11 Uhr

#### Veranstaltungen

4.10.	Braune Bergschaf Kilbenschau
-------	------------------------------

### Ideenacker

Ideenacker #18  
**Bergauf mit der Alm**  
 Perspektiven für die wirtschaftliche Nutzung der Almwirtschaft

**60 Minuten Inspiration**

„Alpe Wildmoos“, Vorarlberg  
 „Alpe Gampertun“, Tirol  
 „Steinitzenalm“, Steiermark

Kostenlos. Anmeldung bis 29.9.

### Verbraucherpreisindex

2020 = 100, Q: Statistik Austria, Aug'25 vorl.

Monat	2024	2025	24/25 in %
Jänner	122,5	126,4	+ 3,2
Februar	123,1	127,1	+ 3,2
März	123,7	127,4	+ 3,0
April	123,8	127,6	+ 3,1
Mai	123,8	127,4	+ 2,9
Juni	124,0	128,1	+ 3,3
Juli	124,0	128,5	+ 3,6
August	123,7	128,8	+ 4,1

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

## SCHWEINEMARKT: Etwas gedämpfte Stimmung durch China-Zölle



### Erzeugerpreise Stmk

4. bis 10. September  
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,20	± 0,00
E	2,12	+ 0,04
U	1,96	+ 0,12
Ø S-P	2,17	+ 0,08
Zuchten	0,98	- 0,02

### EU-Erzeugerpreise

Kl.E., je 100 kg; Q: EK	Wo.36	Vorw.
EU	199,85	- 0,51
Österreich	214,54	- 0,05
Deutschland	204,97	- 0,01
Niederlande	-	-
Dänemark	204,85	- 0,12

### Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 11. – 17.9.	1,92	± 0,00
Zuchtsauen, 11. – 17.9.	0,97	± 0,00
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 15. – 21.9.	90,55	- 2,50

### Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 9.9.	2,00	± 0,00
Dt.VEZG Schweinepreis 11. – 17.9.	1,95	± 0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 15. – 21.9.	59,00	- 2,50
Schweine E, Bayern, Wo.36 Ø	2,00	+ 0,01



Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation  
 Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515  
 www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

### Ferkelnotierung ST-Basispreis



Durch die neu bekannt gegebenen chinesischen Importzölle auf Schweinefleisch und einem Angebotsüberhang in Österreich war ein Preisrückgang die Folge.

### Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 38

Futtergerste, ab HL 62, E'25	170 – 175
Futterweizen, ab HL 78, E'25	180 – 185
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P, E'25	210 – 215
Körnermais, interv.fähig, E'25	180 – 185
Sojabohne, Speisequal., E'25	370 – 375

### Maiskornsilage 2025

Kalkulierte Preise inkl. Ust. bei einem unterstellten Maispreis von 180 bis 190 Euro netto/203 bis 215 tto

Feuchtmals zum Musen oder Silieren, Erntef. 30%, je t	130 – 139
Feuchtmals zum Musen oder Silieren, Erntef. 35%, je t	117 – 125
Mais z. Trocknung, 25%, je t	144 – 153

### Silomaiskalkulation 2025

Kalkulierte Richtpreise inkl. Ust., o. Häckselkosten, bei unterm. Körnermaispreis von 190 Euro je t netto, bei 8-11 t Körnermaisertrag; 42,5-65 t Frischmasse

Silomais ab Feld/ha	1.322 – 1.910
Silomais/t Frischmasse	29,38 – 30,56
Silomais/t TM 30%	94,77 – 98,58

### Pressobst

Erhobene Ankaufspreise, in Cent je kg inkl. Ust., Standardware, frei Rampe Aufkäufer, KW 38

Pressobst, faulfrei	20 – 21
---------------------	---------

### Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	4,10 – 4,50
Qualitätsklasse II	3,80 – 4,05
Qualitätsklasse III	3,20 – 3,75
Qualitätsklasse IV	2,80 – 3,15
Altschafe und Widder	0,40 – 1,20

### Energieholz

Preise August

Brennholz, hart, 1 m, RM	78 – 110
Brennholz, weich, 1 m, RM	60 – 75
Qualitätshackgut, P16 – P63	80 – 100
Nh, Lh gemischt, je t atro	
Energieholz-Index, 2. Qu.25	2,118

### Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg	ca. 1,00
	20 bis 80 kg	ca. 1,50
	über 80 kg	ca. 1,00
Rehwild (in der Decke o. Haupt)	6 bis 8 kg	ca. 1,80
	8 bis 12 kg	ca. 2,80
	ab 12 kg	ca. 3,80
Rotwild (in der Decke o. Haupt)	I.Q.	ca. 3,00
	II.Q. (Brunftth.)	ca. 2,50
Gamswild	unter 12 kg	ca. 2,80
	ab 12 kg	ca. 3,80

### Nutzrindermarkt Greinbach: Schwächere Kälberpreise

16. September	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	40	71,32	8,10	- 0,48
Stierkälber 81 bis 100 kg	107	91,36	8,35	- 1,00
Stierkälber 101 bis 120 kg	118	109,20	8,40	- 0,93
Stierkälber 121 bis 140 kg	43	128,30	8,65	- 0,21
Stierkälber über 141 kg	36	191,22	7,31	- 1,09
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>344</b>	<b>110,22</b>	<b>8,20</b>	<b>- 0,90</b>
Kuhkälber bis 80 kg	19	66,42	5,06	- 2,37
Kuhkälber 81 bis 100 kg	35	91,29	6,12	- 1,35
Kuhkälber 101 bis 120 kg	26	110,00	6,35	- 0,29
Kuhkälber 121 bis 140 kg	10	129,30	6,01	- 0,55
Kuhkälber über 141 kg	14	179,86	5,73	- 0,25
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>104</b>	<b>107,00</b>	<b>5,96</b>	<b>- 0,97</b>
Kalbinnen bis 12 Monate	7	240,57	4,49	+ 0,12
Kalbinnen über 12 Monate	6	674,83	3,65	+ 0,04
Kühe nicht trächtig	35	770,00	3,19	+ 0,05

Beim Greinbacher Markt am 16. September wurde ein beträchtliches Angebot von 496 Tieren vermarktet. Dadurch tendierten die Kälberpreise etwas schwächer.

### Milchkennzahlen international

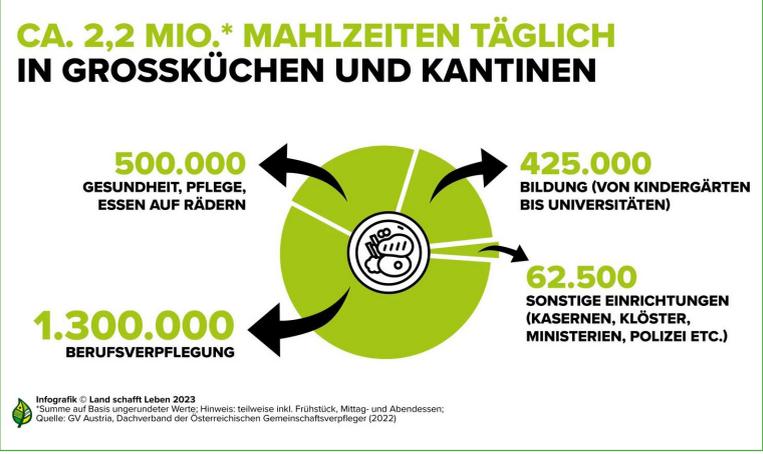
Q: EK, IFE, LTO

	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 7.9.	55,8	58,8
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, August	47,9	48,7
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, Sep., 15.9.	42,8	44,9
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 16.9.	- 0,8%	- 4,3%

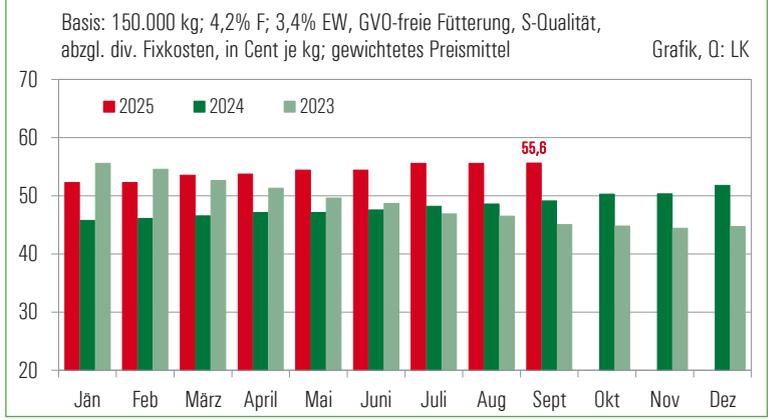
### Erzeugerpreise Lebendrinder

8. bis 14.9., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	740,67	3,28	- 0,14
Kalbinnen	386,67	3,80	+ 0,01
Einsteller	298,50	4,06	- 0,42
Stierkälber	106,00	8,44	+ 0,43
Kuhkälber	105,00	6,56	+ 0,10
Kälber ges.	105,60	8,00	+ 0,35

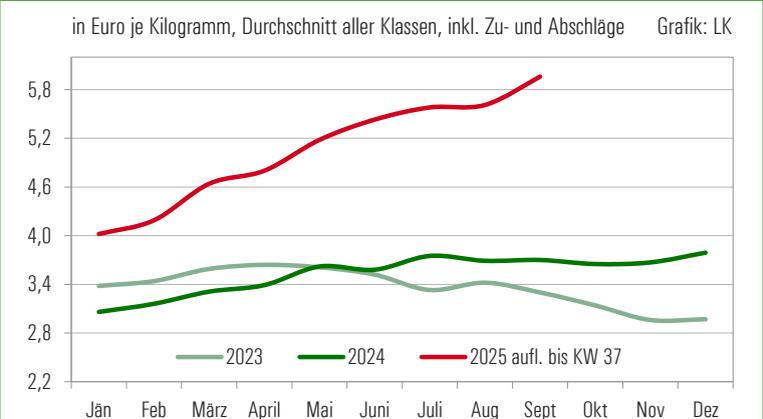


### Durchschnittliche Milchpreise Steiermark



## SCHLACHTRINDERMARKT: Schlachtkühe weiterhin asaisonal fest

### Schlachtkühe



Sämtliche Schlachtrindernotierungen tendieren weiterhin fest. Ein Hauptgrund dafür ist die EU-weite Angebotsknappheit aufgrund der schrumpfenden Bestände.

### Notierung Rind Steiermark

15. bis 21.9., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	6,77/6,81
Ochsen (300/441)	6,77/6,81
Kühe (300/420)	5,75/6,01
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	6,60
Programmkalbin (245/323)	6,77
Schlachtkälber (80/110)	9,00

Infos unter: 0316/421877, 03572/44353

### Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	7,00
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	6,82
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	7,20
Murbodner-Ochse EUR2/3/4	7,25

### Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

**AMA:** Stier bis 20 M. **15**  
 Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **33**  
**Bio:** Ochse < 30 M. (Kl.2,3,4) **27**; Kuh (Kl.1-5) **75**; Kalbin < 36 M. (Kl.2,3,4) **59**  
**M oGT:** Kuh: M + **15**, M + + **20**, MGTF + **35**

### Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Sept. auflaufend bis KW 37 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	6,96
U	6,78	6,39	6,84
R	6,69	6,21	6,59
O	6,08	5,81	5,08
<b>Summe E-P</b>	<b>6,74</b>	<b>5,96</b>	<b>6,69</b>
Tendenz	+ 0,31	+ 0,35	+ 0,20